

**DenizBank AG** 



**Finanzmarktreport**

**Ausgabe 2/2019**

**Mag. Ahmet H. BILGIN**  
**Chief Economist**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Währungen</b> .....	3
<b>Hauptwährungen</b> .....	3
<b>EUR/USD</b> .....	3
<b>Staatsanleihen</b> .....	4
<b>US-Treasuries</b> .....	4
<b>Österreichische Staatsanleihen</b> .....	4
<b>Türkische Staatsanleihen</b> .....	4
<b>Aktien Indizes</b> .....	5
<b>ATX</b> .....	5
<b>BIST100</b> .....	5
<b>Rohstoffe</b> .....	6
<b>Edelmetalle</b> .....	6
<b>Gold</b> .....	6
<b>Energie</b> .....	6
<b>Rohöl</b> .....	6
<b>Konjunktur</b> .....	6
<b>Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex</b> .....	6
<b>Märkte – Monatliche Entwicklung</b> .....	7
<b>Wechselkurse, Rohstoffe und Energie</b> .....	7
<b>Aktienindizes und Geldmarktzinsen</b> .....	7
<b>Disclaimer:</b> .....	8

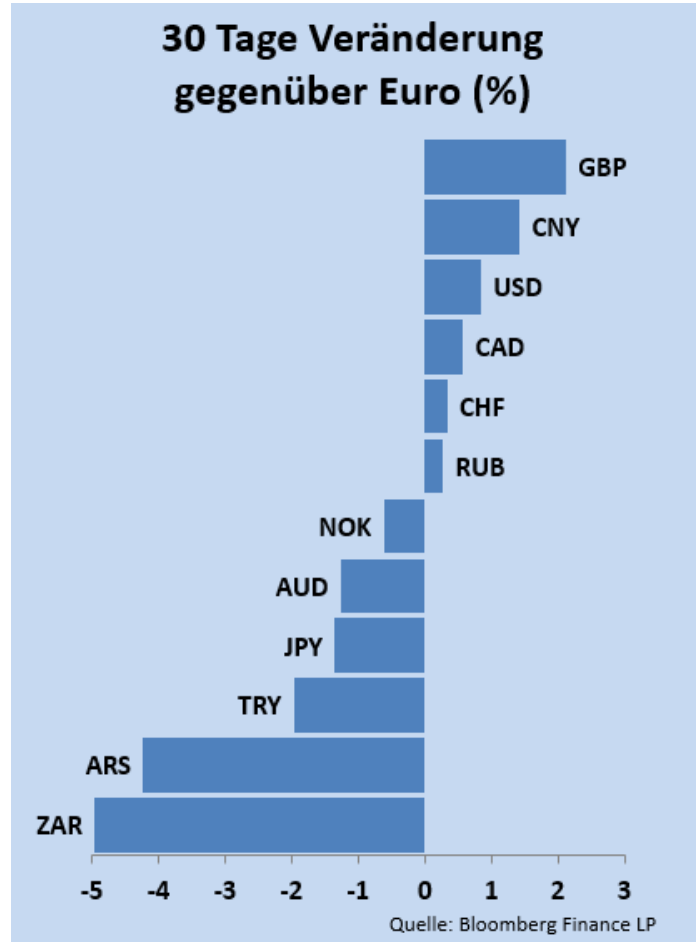
## Währungen

### Hauptwährungen

In dieser Berichtsperiode (Februar) ging der britische Pfund im Kassamarkt als Gesamtsieger hervor. Denn im Vereinigten Königreich sprach Labor Party Chef Jeremy Corbyn erstmals einem zweiten Brexit Referendum seine Unterstützung zu. Premier Ministerin Theresa May hat ihrerseits eine Verschiebung des Brexit Termins angekündigt. Abgestimmt wird darüber am 12. März. Inmitten der Unsicherheit zum Thema, wertete der Pfund seit Jahresanfang um insgesamt 4,64% zum Euro auf.

Der chinesische Yuan legte um 1,43% zum Euro auf, weil U.S. Präsident Donald Trump die zuvor angekündigte Erhöhung von Einfuhrzöllen gegen Waren aus China verschoben hat. Mitte März sollen sich die beiden Präsidenten nochmals treffen und einen neuen Handelsvertrag unterzeichnen.

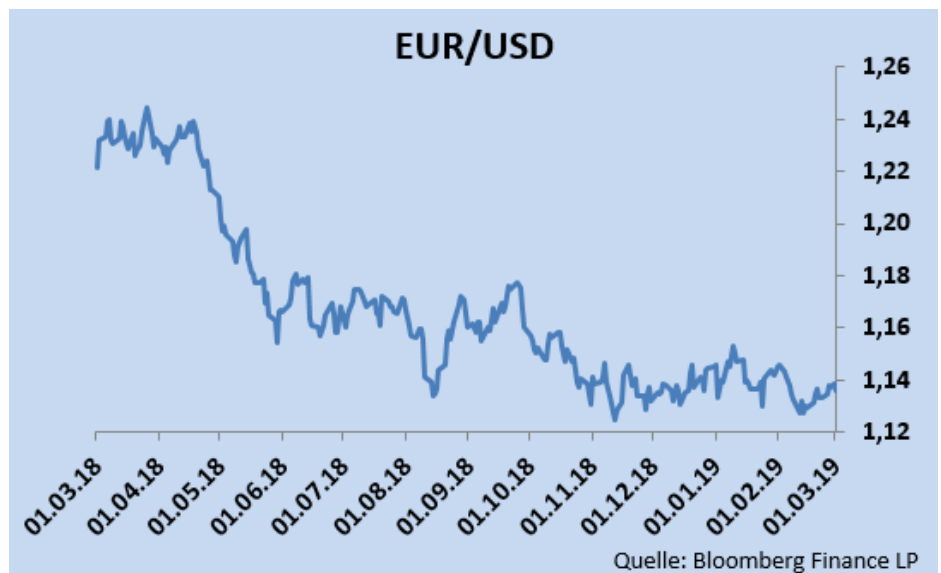
Der südafrikanische Rand hingegen verlor nach einem starken 2. Halbjahr 2018 (+6,11% in den letzten 6 Monaten zum Euro) wieder an Schwung (-4,96% zum Vormonat).



### EUR/USD

Ende Januar änderte die Fed ihren bisherigen Zinsausblick. Während Ende Dezember noch von 4 Zinserhöhungen zu je 25 Basispunkten in 2019 die Rede war, hatte die Fed nun überraschender Weise pessimistischere Ansichten zur globalen Wirtschaft und brachte sogar die Möglichkeit einer Zinssenkung für 2019 ins Spiel.

Anfang Februar revidierte die Europäische Kommission ihre BIP-Wachstumsprognosen für die Eurozone nach unten und versetzte dadurch dem EUR/USD einen kräftigen Abtrieb. Der EUR/USD öffnete den Feb-





ruar bei 1,1450, erreichte kurz danach das Monatshoch 1,1488, doch landete nach und nach im Monatstief 1,1234 und beendete den Kalendermonat bei 1,1382.

## Staatsanleihen

### US-Treasuries

Trotz der überraschenden Zinssichten der Fed, rentieren U.S. Staatsanleihen mit mehr als noch einen Monat zuvor. Denn es sind nicht nur die Zinssichten welche diesen Markt treiben. Gleichzeitig ist es der Bilanzabbau der Fed welcher für Marktvolatilität sorgt. Seit Oktober 2017 investiert die Fed nicht mehr alle auslaufenden Anleihen,

die zuvor im Rahmen extraordinärer geldpolitischer Maßnahmen angekauft wurden. Die Fed reduziert also ihre gigantische Bilanz. Der Bilanzabbau könnte laut dem Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung des Offenmarktausschusses noch heuer enden.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	2,526	2,505	2,574	2,593
3J	2,508	2,481	2,556	2,665
5J	2,531	2,489	2,568	2,750
7J	2,638	2,574	2,642	2,841
10J	2,730	2,674	2,737	2,905
30J	3,096	3,022	3,050	3,116

### Österreichische Staatsanleihen

Österreichische Staatsanleihen rentieren mit mehr als noch vor einem Monat. 5-jährige Staatsanleihen rentieren gerade noch negativ. Die Ratingagentur DBRS bestätigte Österreichs Rating mit der Bestnote AAA und stabilem Ausblick.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	-0,469	-0,510	-0,580	-0,551
3J	-0,313	-0,394	-0,486	-0,412
5J	-0,060	-0,155	-0,192	-0,068
7J	0,219	0,126	0,118	0,270
10J	0,522	0,439	0,453	0,604
15J	0,881	0,834	0,896	1,013

### Türkische Staatsanleihen

Türkische Staatsanleihen rentieren bei 1-jähriger Laufzeit mit 88 Basispunkten weniger als noch vor einem Monat (20,03%). Doch bereits ab 2-jähriger Laufzeit rentieren sie mit mehr (+40bps auf 18,10%).

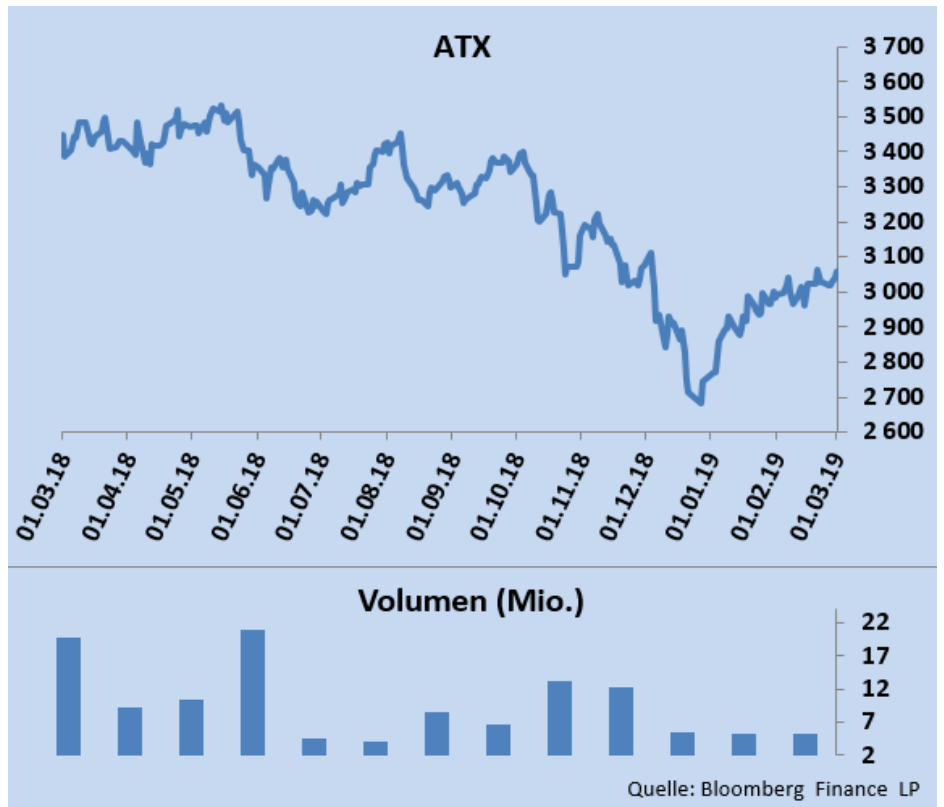
Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	18,100	17,441	17,911	17,380
3J	16,090	16,108	17,218	18,489
5J	15,320	15,240	15,450	15,579
10J	14,520	14,540	16,616	16,615



## Aktien Indizes

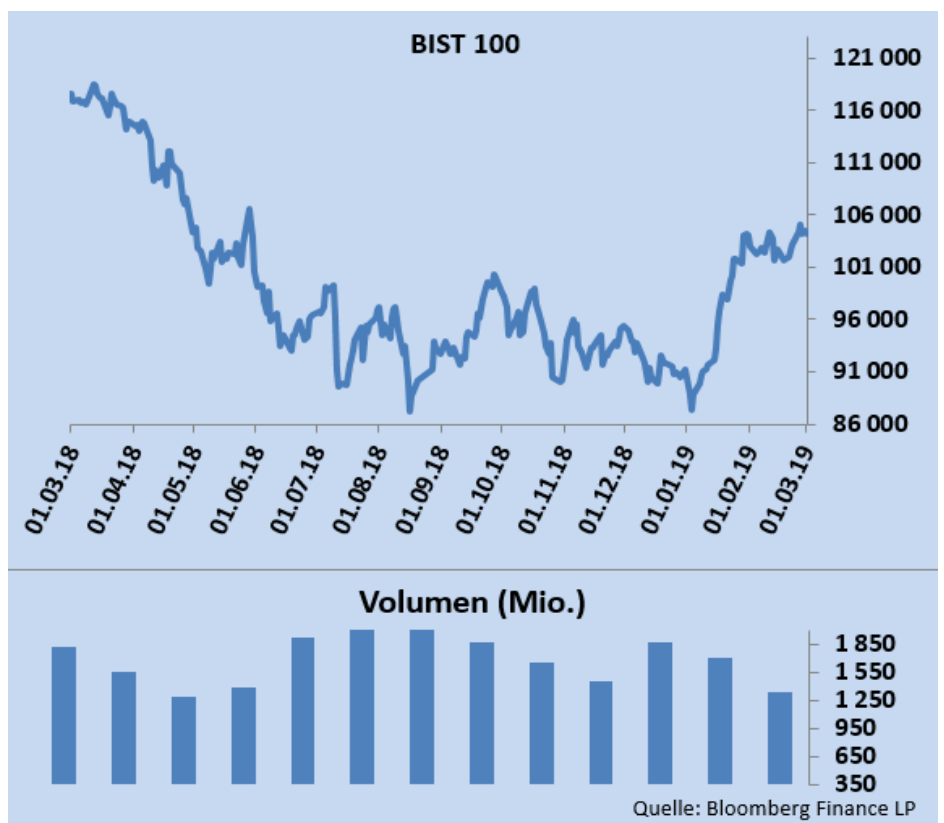
### ATX

Dem dramatischen Jahresende 2018 folgte ein starker Auftakt ins neue Jahr (+11,64% seit Jahresanfang). 18 von 20 Aktientiteln im Leitindex ATX konnten seit Jahresanfang deutlich zulegen. Allen voran OMV mit +21,96%, Schoeller-Bleckmann mit +18,92% und Österreichische Post mit +18,25%. Lediglich Do&Co (-7,18%) und Telekom Austria (-1,05%) gaben Prozente ab. Im Februar waren Uniqa (+11,60%), Erste Group (+9,11%) und Österreichische Post (7,91%) die Topperformer und verhalfen dem Index zu +2,70%.



### BIST100

Auch der Leitaktienindex der Börse Istanbul BIST100 ist seit Jahresanfang kräftig gestiegen (+13,55%). Seinen Anstieg verdankt er 84 Aktientiteln, nur 16 Aktien haben an Wert verloren. Vestel konnte um stolze 88,47% zulegen, Albaraka Türk um 55,62% und Ihlas Holding um 40,62%. Während ICBC Türkei (-17,24%), Koza Metal (-16,20%) und THY (-12,73%) die Nachzügler waren. Vestel, Albaraka und Ihlas waren auch im letzten Monat die Topperformer an der Borsa Istanbul.





**Rohstoffe**

**Edelmetalle**

**Gold**

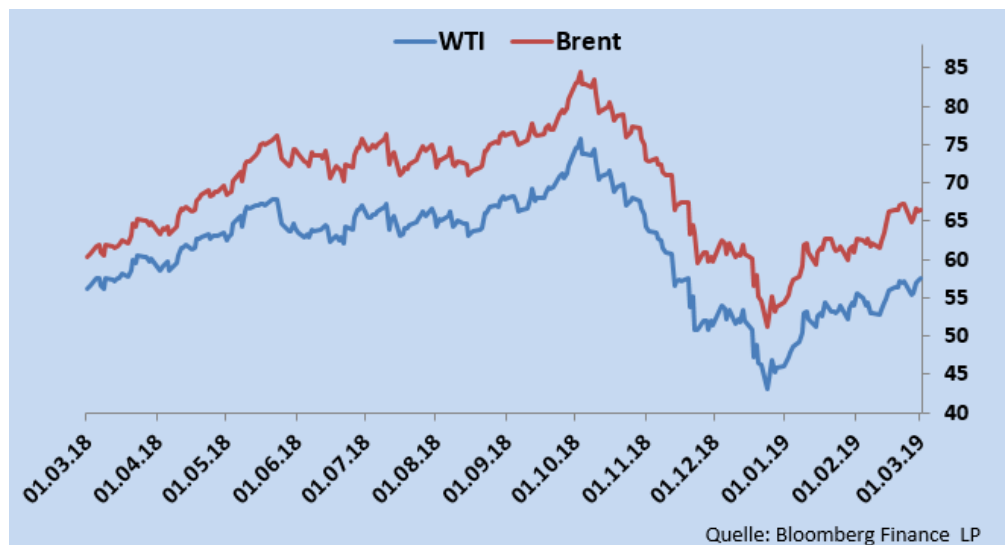
Das Edelmetall Gold kämpft derzeit im Kassamarkt mit der 200-Tage Linie (200-Tage gleitender Kursdurchschnitt) bei USD 1301. Ein Tagesschlusskurs darunter würde für mehr Gefälle sorgen und wieder die 100-Tage Linie ins Spiel bringen.



**Energie**

**Rohöl**

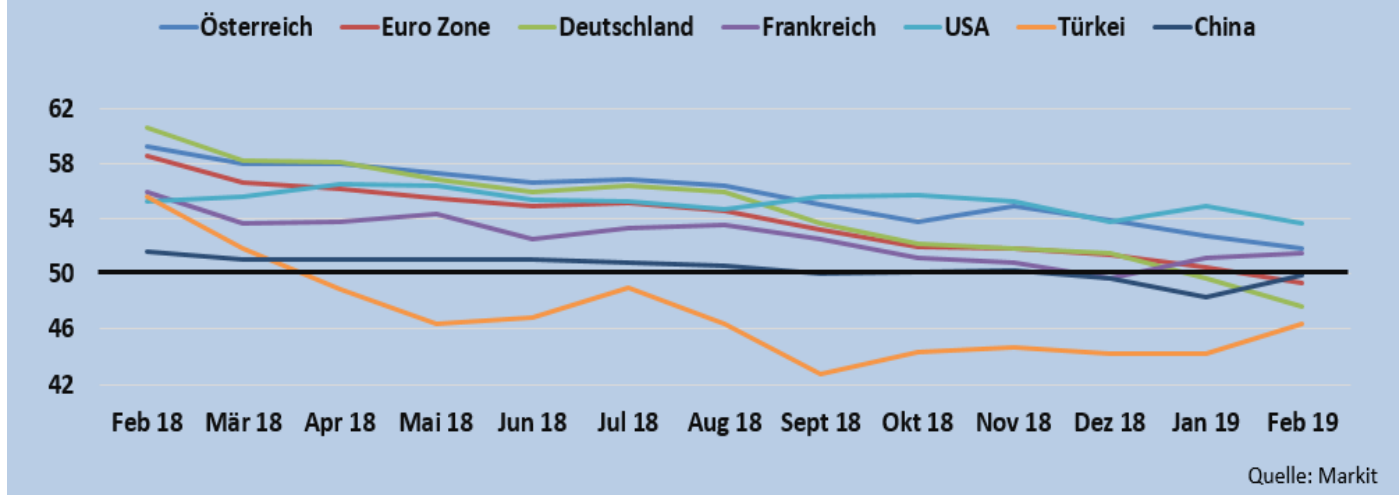
Die Rohölpreise sind seit Jahresanfang deutlich gestiegen. Die fallende Ölförderung in Venezuela zeigte dabei hauptsächlich Wirkung, denn die Förderkürzungen der OPEC Länder wurden kompensiert durch Schieferölproduzenten in den USA. In den vergangenen 3 Jahren hat sich die Ölförderung Venezuelas in etwa halbiert. Wegen der Wirtschaftskrise können die lokalen Produzenten nicht mehr in die veraltete Fördertechnik investieren.



**Konjunktur**

**Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex**

Der heimische EMI setzte auch im Februar die Abwärtsbewegung fort und erreichte den tiefsten Stand seit 3 Jahren. Der anhaltende Einbruch der Exportaufträge führte den zweiten Monat in Folge zu einem Rückgang des Neugeschäfts.



## Märkte – Monatliche Entwicklung

### Wechselkurse, Rohstoffe und Energie

Wechselkurse	Kurs am 04.03.2019	% Änderung 1 Monat	Kurs am 04.02.2019	Rohstoffe	Kurs am 04.03.2019	% Änderung 1 Monat	Kurs am 04.02.2019
EUR/USD	1,1343	-0,80	1,1431	Gold Spot \$/Oz	1 287,53	-2,07	1 314,52
EUR/TRY	6,1223	2,64	5,9660	Silber Spot \$/Oz	15,16	-4,64	15,89
EUR/CHF	1,1362	-0,44	1,1408	Plantinum Spot \$/Oz	847,38	3,21	819,74
EUR/GBP	0,8570	-2,21	0,8763	Palladium Spot \$/Oz	1 547,10	13,21	1 366,35
EUR/JPY	126,9000	0,97	125,6400	Kupfer Future	290,90	3,84	280,20
EUR/RUB	74,6909	-0,44	75,0036	<b>Energie</b>	<b>Kurs am 04.03.</b>	<b>% Δ 1 M</b>	<b>Kurs am 04.02.</b>
EUR/CNY	7,5998	-1,48	7,7131	WTI Rohöl	56,12	2,24	54,89
USD/TRY	5,3938	3,45	5,2164	Brent Rohöl	65,51	4,73	62,58
USD/JPY	111,8700	1,78	109,9100	Gasöl	616,00	6,71	577,50
USD/RUB	65,8537	0,36	65,6155	Heizöl	201,53	6,09	190,03
USD/CNY	6,7006	-0,61	6,7422	Erdgas	2,82	6,78	2,64

Quelle Bloomberg Finance LP

### Aktienindizes und Geldmarktzinsen

Aktienindizes	Kurs am 04.03.2019	% Änderung 1 Monat	Kurs am 04.02.2019	Geldmarktsätze	Kurs am 04.03.2019	% Änderung 1 Monat	Kurs am 04.02.2019
ATX	3 076,40	2,82	2 995,10	Eonia (T -1)	-0,368	-0,82	-0,365
BIST 100	103 703,50	1,36	102 255,00	Euribor 1 M	-0,368	0,27	-0,369
Cac 40	5 296,02	5,98	5 000,19	Euribor 3 M	-0,310	-0,65	-0,308
DAX	11 628,48	4,10	11 176,58	Euribor 6 M	-0,230	2,13	-0,235
Dow Jones	26 026,32	3,12	25 239,37	Euribor 1 Y	-0,108	1,82	-0,110
Euro Stoxx 50	3 323,69	5,06	3 165,20	USD Libor 1 M	2,482	-1,28	2,514
FTSE 100	7 125,30	1,34	7 034,13	USD Libor 3 M	2,599	-4,91	2,733
Ibex 35	9 291,90	3,58	8 975,20	USD Libor 6 M	2,682	-3,87	2,790
Moex	2 476,31	-1,91	2 523,52	USD Libor 12 M	2,879	-2,79	2,962
NASDAQ	7 151,57	2,75	6 959,96	<b>Zins Futures</b>	<b>Kurs am 04.03.</b>	<b>% Δ 1 M</b>	<b>Kurs am 04.02.</b>
NIKKEI 225	21 822,04	4,49	20 883,77	BOBL Future	132,72	-0,13	132,88
S&P 500	2 803,69	2,89	2 724,87	BUND Future	165,42	0,08	165,28

Quelle Bloomberg Finance LP



Bei Rückfragen erreichen Sie mich wie folgt:

Mag. Ahmet H. BILGIN, Chief Economist;

Tel: 0505105/2430

Emails: [ahmet.bilgin@denizbank.at](mailto:ahmet.bilgin@denizbank.at) ;

### Disclaimer:

Diese Publikation wurde von DenizBank AG ausschließlich zu Marketingzwecken als Marketingmitteilung gem. Art. 36 Absatz 2 der delegierten Verordnung (EU) 2017/565 der Kommission vom 25. April 2016 erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben und Informationen basieren jeweils auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen bei Redaktionsschluss. Die DenizBank AG behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Informationen der DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf/Verkauf der genannten Produkte noch eine Finanzanalyse gem. Art. 36 Absatz 1 der delegierten Verordnung (EU) 2017/565 der Kommission vom 25. April 2016 dar.

Impressum und Offenlegung gemäß §§ 24 und 25 Mediengesetz:

Medieninhaber: DenizBank AG (FN 142199 t, Handelsgericht Wien), Thomas-Klestil-Platz 1, 1030 Wien; Sitz der Gesellschaft: Wien; DVR Nummer: 0845981

Unternehmensgegenstand: Betrieb von Bankgeschäften;

Mitglieder des Vorstandes: Ahmet Mesut Ersoy, Mehmet Ulvi Taner, Tuncay Akdevelioglu, Cenk Izgi, Bernhard Achberger, Dina Hösele;

Mitglieder des Aufsichtsrates: Hakan Ates, Derya Kumru, Wouter van Roste, Timur Kozintsev, Ruslan Abil, Pavel Barchugov, Hayri Cansever, Dzhangir Dzhangirov, Döne Yalcin, Bernhard Raberger;

Beteiligungsverhältnisse: Mitglied der Sberbank Gruppe;

Blattlinie: Dieser Bericht fasst die wesentlichen Entwicklungen an den Finanzmärkten des vergangenen Monats zusammen und kommentiert ihre Hintergründe.